



Gast in Gehrden: Der Südkoreaner Seunglee Yang spielt Klavier im Rathaus.

FOTO: SEUNGLEE YANG

Seunglee Yang spielt Beethovens Sonaten

Gehrdener. Im Rahmen der Konzertreihe „Weltklassik am Klavier ist am Sonntag, 7. Dezember, ab 17 Uhr der gebürtige Südkoreaner Seunglee Yang zu Gast im Gehrden Rathaus. „Hommage à Beethoven – die letzten und schönsten Sonaten“ lautet der Titel des Programms. „Beethovens letzte drei Klaviersonaten berühren mich auf eine besondere Weise. Für mich sind sie nicht nur musikalische Meisterwerke, sondern

auch ein tiefes Zeugnis seiner inneren Welt. In diesen Werken spürt man große spirituelle Tiefe, Loslösung vom Irdischen und zugleich eine tiefe Menschlichkeit“, sagt der Pianist.

Der Eintritt kostet 30 Euro, für alle bis 18 Jahre ist der Eintritt frei. Reservierung unter Telefon (0151) 12585527, per E-Mail an info@weltklassik.de oder im Internet unter www.weltklassik.de.

Wunschbaum steht im Gehrden Rathaus

Gehrdener. Auch in diesem Jahr möchte die Stadt Gehrden wieder Kindern aus einkommensschwachen Familien ihren Weihnachtswunsch erfüllen. Gemeinsam mit dem Deutschen Roten Kreuz wurde erneut ein „Wunschbaum“ organisiert.

Der Ablauf ist wie im Jahr zuvor: Kinder aus dem Gehrden Stadtgebiet, die zwischen drei und zehn Jahre alt sind und aus einkommensschwachen Familien kommen, haben ihre Wünsche im Rathaus abgegeben. Die Wünsche haben einen maximalen Wert von 20 Euro. Die Wunschzettel wurden am Weihnachtsbaum im Rathausfoyer aufgehängt.

Alle Einwohnerinnen und Einwohner Gehrden, die den Kindern eine Freude machen möch-

ten, sind aufgerufen, sich einen Wunsch abzupflücken und zu erfüllen. Die weihnachtlich verpackten Wünsche sind bitte bis Montag, 15. Dezember, im Rathaus abzugeben. Die Ausgabe der Weihnachtsgeschenke an die Kinder erfolgt am Montag, 22. Dezember, um 15 Uhr im Rahmen einer kleinen Weihnachtsfeier an die Kinder.

Bürgermeister Malte Losert sagt dazu: „Mein Dank geht an die Ortsgruppe Gehrden des Deutschen Roten Kreuzes für die Unterstützung und bereits jetzt an alle, die einen Wunsch erfüllen und beim Gelingen des Projekts mithelfen.“ Er richtet noch einen Appell an die Menschen in Gehrden: „Unterstützen Sie beim Weihnachtseinkauf bitte unseren lokalen Einzelhandel.“



Besondere Aktion: Im Gehrden Rathaus steht ein Wunschbaum.

FOTO: PRIVAT

Gehrdener Wochenmarkt wird vorverlegt

Gehrdener. In der Weihnachtswochenwoche findet der Gehrden Wochenmarkt nicht am ersten Weihnachtstag am Donnerstag, 25. Dezember, statt. Dieser wird vorverlegt auf Dienstag, 23. Dezember. Es bleibt bei der üblichen Marktzeit von 8 bis 13 Uhr. „Es ist damit zu rechnen, dass

nicht alle Händler teilnehmen können“, teilt die Stadtverwaltung mit. Die Verwaltung teilt ebenfalls mit, dass am Neujahrstag, 1. Januar 2026, der Wochenmarkt entfällt. Der erste Wochenmarkt im neuen Jahr findet deshalb erst am Donnerstag, 8. Januar 2026, statt.

Aktion des Lions Clubs beliebt wie nie

Adventskalender: Preise im Wert von mehr als 13.000 Euro



Für eine gute Sache: Carola Bernhards (von links), Michael Gruber (Verkaufsleiter Regionalverlag West bei HAZ und NP) und Brigitte Gellert zeigen den Adventskalender des Lions Clubs.

FOTO: DIRK WIRAUSKY

Fuchsbau wurden jedes Jahr aus dem Kalenderverkauf gefördert. Aber auch die Calenberger Musikschule, die Jugendfeuerwehren, Sportvereine und Selbsthilfegruppen erhielten Mittel für ihre Aufgaben.

Allein 2025 hat der Lions Club bis Ende Oktober aus dem Kalendererlös des vergangenen Jahres und den Beiträgen seiner Mitglieder fast 19.500 Euro verteilen können. Unterstützt wurden die Kunstschule Noa Noa,

die Tafeln in Gehrden und Barsinghausen, der Verein Fuchsbau, die Klosterbühne Wennigsen, der Tierschutzverein Barsinghausen und Umgebung, verschiedene Seniorenprojekte, der Wasserpark Wennigsen, der Ver-

ein Face, die Grundschule Auf dem Hagen in Ronnenberg, die KGS Ronnenberg, das evangelische Hospiz Barsinghausen und der ASB-Wünschewagen.

Dank des besonderen Kalenderbildes der Kreativgruppe der Gehrden AWO-Residenz, das in einem von der HAZ/NP mit veranstalteten Malwettbewerb den ersten Preis gewonnen hat, sowie durch die vielen Sponsoren und Unterstützer ist der Verkauf auch in diesem Jahr gut angelaufen. Einige Verkaufsstellen sind schon fast „ausverkauft“. „Wir hoffen, mit dem Erlös auch 2026 wieder viele Projekte zu unterstützen“, sagte Organisatorin Karola Bernhards.

Der Adventskalender sei inzwischen ein Selbstläufer. Bereits im September habe es die ersten Nachfragen gegeben; in den Verkaufsstellen in Barsinghausen, Gehrden, Ronnenberg und Wennigsen habe es bereits vor dem Erscheinen Bestelllisten gegeben. Bernhards ist überzeugt: „Der Kalender wird nicht wegen der Gewinne gekauft, sondern auch weil die Menschen so etwas Gutes machen können.“

„Niemand geht diesen Weg allein“

Wie das Krankenhaus in Gehrden Eltern von Sternkindern in ihrer Trauer begleitet

Gehrdener. Wenn ein Kind vor, während oder kurz nach der Geburt verstirbt, spricht man von einem Sternkind – ein Begriff, der zart klingt und doch unermesslichen Schmerz beschreibt. Für die betroffenen Eltern bricht in diesem Moment die Welt zusammen. „Der Verlust eines Kindes hinterlässt Wunden, die ein Leben lang bleiben. Jede Familie trauert anders, und jede hat ihren eigenen Weg, wieder festen Boden zu finden“, sagt Anja Nasarek, leitende Hebamme am KRH Klinikum Gehrden.

Die 47-Jährige arbeitet seit 2002 im Kreißsaal und weiß aus eigener Erfahrung, wie schweres ist, einen Verlust zu begreifen. „Jede zweite bis dritte Frau hat schon eine Fehlgeburt erlitten“, erzählt sie. Die Betroffenen sprechen meistens nicht darüber. Um dies innerhalb der Familie verarbeiten zu können, sei es jedoch wichtig, dass Geschwisterkinder mit einbezogen werden. Darum gebe es auch eigens dafür gestaltete Bücher.

Im Klinikum werden Eltern auf diesem Weg nicht allein gelassen. Das Kreißsaal-Team begleitet die Familien während der Geburt ihres Sternkindes und schafft Raum für persönliche Abschiedsrituale. „Für viele Eltern ist es wichtig, ihr Kind zu sehen, zu berühren oder im Arm zu halten. Das kann ein zentraler Schritt in der Trauerarbeit sein“, erklärt Nasarek. Sie möchte da

sein, für Menschen, die um ein Sternkind trauern.

Seelsorgerin ist neu im Team

Seit Anfang des Jahres verstärkt Anne Wirth als neue Krankenhauseelsorgerin das Team und steht den Familien für Gespräche oder stille Begleitung zur Seite – unabhängig von ihrer Religionszugehörigkeit. Ihr liege vor allem eine würdevolle Bestattung am Herzen, sagt die 46-Jährige.

Off erleben Mütter und Väter mit dem Verlust des eigenen Kindes eine tiefe Trauer, die ein Leben lang andauern kann. „Umso wichtiger ist ein Ort, an dem die Eltern um ihre verlorenen Kinder trauern können“, sagt die Krankenhauseelsorgerin.

Auf dem Gehrden Friedhof an der Levester Straße gibt es seit 2004 eine von der Stadt eingerichtete Begräbnisstätte für Kinder, die im Mutterleib oder kurz nach der Geburt gestorben sind. Dort werden die Sternkinder anonym beigesetzt. Einmal im Jahr wird an dieser Stelle eine Gedenkfeier abgehalten. „Dieser Ort des Erinnerns schafft Verbundenheit. Er zeigt: Niemand geht diesen Weg allein“, betont Anne Wirth. Damit Eltern nicht so lange warten müssen, setzt sie sich für einen zweiten Termin in Gehrden ein. Ab einem Geburtsgewicht von 500 Gramm oder ab der 24. Schwangerschaftswoche besteht Bestat-



Korodiniert den Gedenkgottesdienst für die Sternkinder: Krankenhauseelsorgerin Anne Wirth setzt sich für einen zweiten Termin im Jahr ein. Foto: Ingo Rodriguez/Archiv

FOTO: INGO RODRIGUEZ (ARCHIV)

tungspflicht. Doch auch kleinere Kinder können einzeln oder im Familiengrab beigesetzt werden. Alternativ bietet das Klinikum die Möglichkeit einer Gemeinschaftsbestattung.

„Wir begleiten alle Sternkinder ab der 15. Schwangerschaftswoche“, sagt Nasarek. Es seien gleich viele Kinder, die im Mutterleib versterben wie Schwangerschaften, die aufgrund von Erkrankungen, etwa genetischen Auffälligkeiten wie Trisomien oder schweren Fehlanlagen wie ohne Nieren oder einem fehlenden Gehirn, vorzeitig beendet werden.

Auch wenn die Betreuung einer „stillen Geburt“ Teil der Ausbildung sei, bleibe sie eine der emotional schwersten Aufgaben. „Wir versuchen, Ruhe und Sicherheit auszustrahlen, auch wenn wir innerlich tief berührt sind“, sagt Nasarek. Der Kontakt zu den Eltern erfolge stets behutsam. „Jede Familie trauert anders, und wir gehen diesen Weg mit“, fügt sie hinzu.

Manche Eltern möchten ihr Baby sehen, es halten oder waschen. Andere könnten das nicht. Erinnerungsstücke zu schaffen, sei für sie eine Herzensangelegenheit. So werde von je-

dem Kind ein Hand- oder Fußabdruck genommen, manchmal auch eine kleine Locke aufbewahrt. „Wir tragen jedes Sternkind ein Stück weit im Herzen“, betont sie leise.

Trauerarbeit in Selbsthilfegruppen

Unterstützung finden Eltern auch durch verschiedene Formen der Trauerarbeit wie Selbsthilfegruppen oder Gespräche mit Fachpersonen. Die Initiative „Dein Sternkind“ vermittelt ehrenamtliche Fotografen und Fotografinnen, die auf Wunsch würdige Erinnerungsbilder anfertigen. Auch der Verein „Leere Wiege – tröstende Begleitung für Eltern“ ist seit Beginn des Jahres am Gehrden Klinikum aktiv tätig. Der Verein begleitet früh verwaiste Eltern aus Hannover und Umgebung kostenfrei und einfühlsam.

In der 14-tägigen Selbsthilfegruppe finden Mütter und Väter Halt im ersten Trauerjahr und darüber hinaus. „Wir möchten Eltern einen geschützten Raum geben, in dem Sorgen, Liebe und Schmerz Platz haben“, sagt Vorstandsvorsitzende Anne Gast. Der Verein kooperiert eng mit Kliniken und Fachpersonal. Anne Gast ist immer tief berührt, wenn Teilnehmende sich zum Abschied bedanken und sagen: „Sie haben mir durch die dunkelsten Stunden geholfen. Ohne Sie wäre ich verloren gewesen.“

Und plötzlich gehen die Lichter aus

Laternen in einigen Straßen schalten sich abends aus

Gehrdener. Wer nachts durch Gehrden geht, braucht in einigen Bereichen gute Augen. In manchen Gegenden ist es zappenduster. Denn in einigen Straßenzügen bleiben seit einiger Zeit die Laternen aus. Dafür leuchten sich am helllichten Tag.

Betroffen von den Störungen im Beleuchtungsnetz sind die Gartenstraße, die Neue Straße, das Nedderntor, die Calenberger Straße, Auf der Worth, die Hüttenstraße sowie der Bereich der Robert-Koch-Straße mit

den angrenzenden Anliegerstraßen.

Die ersten, besorgten Bürgerinnen und Bürger haben sich bereits im Rathaus gemeldet. „Auf einmal war es stockdunkel“, berichtet ein Gehrden.

Laut Anwohner schalten sich die Laternen um 23 Uhr abrupt aus und ganze Straßenzüge liegen im Dunkeln. Auf einem Video in den sozialen Medien ist deutlich zu sehen, dass beim Glockenschlag die Lichter ausgehen. „Es gibt Probleme mit der

Verschaltung“, erklärt Bürgermeister Malte Losert (parteilos) in der jüngsten Sitzung des Ausschusses für Mobilität, Sicherheit und Brandschutz. Mit Stromsparen habe das Ganze allerdings nichts zu tun. Die aktuelle Situation, dass die Straßenlaternen in der Nacht dunkel bleiben, sei nicht gewollt.

Zuständig ist die Avacon Netz. Sie habe sich laut Losert auf die Suche nach dem Fehler gemacht. „Wir hoffen, dass die reguläre Beleuchtung bald wie-

der kommt“, meinte der Bürgermeister.

Laut Avacon seien etwa 40 Lichtpunkte von der Störung betroffen. Die gute Nachricht: Der Netzbetreiber hat den Fehler inzwischen offenbar gefunden. Die Straßenbeleuchtung sollte wieder ordnungsgemäß funktionieren, heißt es. Der Grund für die Irritation: Im Ortskern der Kernstadt sei es zu mehreren Kabelstörungen im Beleuchtungsnetz gekommen. „Diese konnten aber mittlerweile behoben wer-

den“, teilt die Avacon mit. Dafür sei es allerdings notwendig gewesen, dass die Beleuchtung zeitweise auch tagsüber eingeschaltet werden musste, damit die Fehler entsprechend lokalisiert werden konnten. „Mit der darauffolgenden Umschaltplanung wurden die fehlerbehafteten Kabelstrecken übergangsweise heraus geklemmt und die ausgefallenen Beleuchtungsanlagen über andere Schaltstellen versorgt“, erklärt Avacon-Sprecherin Katharina Krause.

WEIHNACHTSBAUM VERKAUF Ab 11. Dezember 9.00 - 17.00 Uhr

BAUMGARTE
AGRAR & UMWELT GMBH
baumgarte-linderte.de

Tel. 05109 3732 o. 0179 8868035 | Lindenbrink 2 | Ronnenberg | Linderte